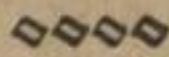


Das Rauchen und Aufbehalten von Kopfbedeckungen ist verboten. Stöcke und Schirme nicht in den Saal bringen!

Verein Volkswohl • Dresden

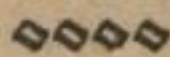
353. Volks-Unterhaltungsabend

am Dienstag, den 13. April 1920, abends 7^{1/2} Uhr, im
Volkswohlsaal, Ostra-Allee, Eingang Trabantengasse



Kammermusik-Abend des Striegler-Quartetts

Ausführende: Kammermusiker **Johannes Striegler** (1. Violine) / Kammer-
musiker **Willy Reiner** (2. Violine) / Kammervirtuos **Richard Rokohl**
(Viola) / Kammervirtuos **Walter Schilling** (Cello)



Vortragfolge:

1. Streichquartett für 2 Violinen, Viola und Cello

E-Moll op. 38 Kurt Striegler (geb. 1886)

- a) Mit grosser Wärme und Leidenschaft — b) Sehr langsam —
c) Scherzo. Schnell — d) Sehr schnell

1. Satz. Voll Wärme und Leidenschaft beginnen alle 4 Instrumente im vollklingenden unisono mit dem ernstesten charaktervollen 1. Gedanken, der bald abwechselnd durch die Bratsche und 1. Violine weiter gesponnen wird. Nach kurzer Steigerung hebt einschmeichelnd und melancholisch zugleich das Cello den 2. Gedanken an, bis dann durch Übernahme der Führung durch die 1. Violine der Satz prächtig gesteigert wird und mit straffem Rhythmus der Schlussgedanke den 1. Teil des Satzes beschliesst. Im weiteren Verlauf wechseln die Stimmungen, bald erhebt klagend das Cello seine Melodie, bald steigt jubelnd die Violine empor, bald klingt die Bratsche in schwungvollen Tönen, bald stimmen alle vereint in voller Harmonie freudige Klänge an, bis endlich das Cello das 1. Thema wieder plastisch und bestimmt anhebt. Es folgt die weitere Entwicklung ähnlich wie im 1. Teil und nach kurzer Coda beschliessen energische Akkorde den 1. Satz.

2. Satz. Nach einer breiten, schmerzerfüllten Einleitung beginnt die Bratsche den ernstesten, gesangvollen 1. Gedanken. Dem gegenüber steht ein 2. Gedanke voll Liebreiz und Anmut. Diese beiden Gedanken geben die Stimmungen des ganzen Satzes, bis die schmerzvollen Einleitungstakte den Schluss vorbereiten und mit dem 1. Thema der Satz wie in einer anderen Welt im leisesten pianissimo ausklingt.

3. Satz. Übermütig und kapriziös huscht in humorvollen Rhythmen, umspielt von kichernden Trillern und kecken Verzierungen, das Scherzo vorüber. Ausgleich schaffend steht ein ruhig gehaltenes, ausdrucksreifes Trio diesem lustigen Treiben gegenüber.

4. Satz. Abwechselnd ringen das 1. energische Thema und der 2. lyrische Gedanke um den Vorrang der Führung, bis ein tolles, übermütiges 3. Thema die beiden Gefährten verdrängt und im Tempo und Rhythmus bis zur freudigsten Tollheit gesteigert das Werk glänzend abschliesst. (K. Striegler.)

10 Minuten Pause

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Höchstens ein Platz (für Angehörige) darf belegt werden!